



Die Mitteilungen des Vereins werden in Bänden zu 12 Nummern herausgegeben  
Abgeschlossen am 1. August 1928

### Vom deutschen Wald

Von Kurt Arnold Findeisen

Wald!

In diesem wundersamen Zeichen findet sich das deutsche Wesen zurück in seine verlorene Heimat, so wie sich ein weit und hoffnungslos Derwanderter zurückfindet in sein Vaterhaus. Warum? Weil unsre Ahnen Waldleute waren, weil sie unter Eichen und Buchen ihre tiefsten Gedanken dachten, weil ihnen ihre liebsten Götter aus Blättern und Nadeln emportauchten, so wie den Griechen allerlei Huldgestalten aus dem schimmernden Meer, und weil es ein Baum war, der die geistige Geburtsstunde aller nordischen Völker segnend überschattete, die Weltesche Ygdrasil. So zieht von den vielen geheimnisvollen Stimmen unsres Blutes die, welche es am redlichsten mit uns meint, uns zurück in den Wald.

Hier in diesem unserm Vaterhaus ist unserm träumerischen Herzen jeder Winkel heilig: Hänsel und Gretel fanden hier die Knusperhexe. Rübezahl schlurft durch's Unterholz. Aus glitzerndem Bachgeriesel hob die Fee Magelone ihr Rätselangesicht. Zu Genoveva und dem Bübchen Schmerzensreich duckte sich die Hindin. Und königlich, das Kreuz zwischen den Stangen, schritt der Hirsch, den der heilige Hubertus schonte, mit silbern gleißendem Dließ. Hier hauste der Lindwurm, den Siegfried erschlug, hier tändelte das verhängnisvolle Blatt zwischen seine Helden Schultern, hier ward der Edle tückisch gefällt. Hier